

Für Menschen und Kulturen

Pro Humanitate bezieht GAG-Ladenlokal am Christrosenweg – Angebote an fünf Tagen

Zündorf (kg). Das Ladenlokal am Irisweg/ Ecke Christrosenweg hat seit Ende November einen neuen Mieter. Zwar ist kein großes Logo wie bei den Vormietern angebracht, doch große Dinge müssen keinen großen Namen haben. „Interessant“ findet eine junge Mutter die Einrichtung, die ein Mutter-Kind-Café anbietet. Ein junger Mann findet dagegen die Hausaufgabenbetreuung besonders interessant. Der 22-Jährige ist im Veedel aufgewachsen und hofft, „dass sich eine solche Einrichtung gut auswirkt“.

In das 280 Quadratmeter große Ladenlokal ist der Kölner Verein für Frieden und Gerechtigkeit „Pro Humanitate“ („Für die Menschlichkeit“) eingezogen. „Die kontinuierliche Jugendarbeit hilft vielen Kindern und Jugendlichen aus sozial-schwachen Familien bei der Integration in Schule und Berufsleben“, sagte Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes während der feierlichen Eröffnung vor zahlreichen Gästen, darunter Bezirksbürgermeister Henk van Benthem und Bürgeramtsleiter Norbert Becker. Pro Humanitate ist seit 1996 international aktiv und bezeichnet sich als „Brücke zwischen Menschen und Kulturen“. In Zündorf war der Träger der freien Jugendhilfe



Eröffnung mit vielen Akteuren: Pro Humanitate mit Flüchtlingen und Mädchengruppe, Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes (M.) und Bezirksbürgermeister Henk van Benthem (2.v.r.). Foto: König

bisher neun Jahre in einer Zweizimmerwohnung am Irisweg untergebracht. Im weitaus besser sichtbaren Ladenlokal bietet er neben einem Mutter-Kind-Café und einer Hausaufgabenhilfe auch eine Jugendgruppe an. „Wir haben Angebote von montags bis freitags“, erläutert Franziskanerbruder Jürgen Neitzert, ein Gründer von Pro Humanitate, und fügt hinzu: „In Porz leitet Sozialberater Memo Sahin die Einrichtung von Pro

Humanitate, in Höhenberg und Vingst mache ich das.“ Die Porzener Jugendpflegerin Erika Wagner bezeichnete die Einrichtung als wichtig: „Wir haben hier einen deutlichen Bedarf an Jugendeinrichtungen“, erklärte die Sozialpädagogin. Laut des jüngsten Jugend- und Kinderförderplans sei er in Zündorf-Nord besonders hoch; also genau dort, wo sich Pro Humanitate ansiedelte. Der Verein ist für den Integrationspreis

2017 nominiert. „Die GAG hat uns vorgeschlagen“, freute sich Franziskanerbruder Neitzert. Kölns größte Vermieterin stellt das Ladenlokal in Zündorf zur Verfügung: „Wir finanzieren das komplett, inklusive Betriebskosten“, erklärte GAG-Kundencenter-Leiter Bernd Gräber. In den Räumen haben neben Pro Humanitate das SeniorenNetzwerk Porz sowie GAG-Hausmeister Jörg Calles einen festen Platz gefunden.